

1129 schickte, um die Würde ¹⁾ der frommen Stiftung zu erhöhen, durch Johannes, Bischof von Tusculum, und Peter, Propst von Sanct Georg, den Würdeträgern der genannten Kirche, nämlich dem Priester, dem Diakon, dem Subdiakon und auch dem Propst Sandalen und Mitren ²⁾ und erlaubte ihnen, sich derselben zum Wahrzeichen der apostolischen Ermächtigung fortwährend zu bedienen. Nachdem aber diese Anordnungen getroffen waren, unterwarf der oben genannte König das Kloster der römischen Kirche und bei seiner Einrichtung trug er mit eigenen Schultern zwölf mit Steinen gefüllte Körbe zu Ehren des Erlösers, wie es Kaiser Constantin bei Errichtung der römischen Kirche gethan hat. Er machte es also frei und Sobezlaus stellte es, wie wir bereits gesagt haben, wieder her und verschönerte es noch, indem er befahl, die Wände der Kirche zu bemalen, eine Krone, die zwölf Mark Gold und achtzig Mark Silber, dazu Kupfer und Eisen in Menge hat, in derselben aufhängte, das Pflaster mit geglätteten Steinen verzierte, außenherum Säulengänge errichtete und zu beiden Seiten getäfelte Decken hinzufügte, das ganze Dach mit gebrannten Ziegeln belegen und auch das Kloster und alle Vorrathshäuser decken ließ. Ueberdies vermehrte er die Zahl der Kanoniker und bereicherte sie durch jährliche Bezüge, Landgüter und Sonstiges.

Im selben Jahre stellte Herr Meynhard, der Bischof der Prager Kirche, das Grabmal des heiligen Bischofs Adalbert mit Gold Silber und Krystall wieder her.

In eben diesem Jahre wurde Wencezlaus, der Sohn Suatopluk, von Herzog Sobezlaus zur Unterstützung König Stephans gegen die Griechen nach Ungarn geschickt, er kehrte im Frieden

1) Statt dignatus erschien die Emendation dignitatem nothwendig. — 2) Die Sandalen waren eine Fußbekleidung und die Mitra eine Kopfbedeckung, deren sich Päpste und Bischöfe bei gottesdienstlichen Verrichtungen bedienten. Der Gebrauch derselben wurde von den Päpsten auch einzelnen Präpsten und Aebten als besondere Auszeichnung zugestanden.